

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

## **WIR MACHEN DAS – Begegnungsort Buchhandlung**

### Veranstaltungsformate

#### **WORUM GEHT'S?**

Unter dem Motto „Wir reden nicht über Flüchtlinge, sondern mit ihnen“ lädt

**WIR MACHEN DAS – Begegnungsort Buchhandlung** Buchläden und Literaturinstitutionen (Festivals, Literaturhäuser, Bibliotheken etc.) in ganz Deutschland ein zu den Orten zu werden, an denen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft voneinander erzählen.

**Begegnungsort Buchhandlung** ist eine Initiative von **WIR MACHEN DAS**

([www.wirmachendas.jetzt](http://www.wirmachendas.jetzt)). Wir sind ein wachsendes Bündnis von Neuankömmlingen und Einheimischen, das sich aktiv für eine Kultur der Teilhabe und der selbstbestimmten Gestaltung unserer Gesellschaft einsetzt. Uns alle verbindet das gemeinsame Ziel, der Herausforderung weltweiter Migration mit Menschlichkeit und Sachverstand zu begegnen.

Das Veranstaltungskonzept von **WIR MACHEN DAS – Begegnungsort Buchhandlung** ist bewusst offen gehalten, es kann nach eigenen Vorstellungen verändert und erweitert werden. Zentral ist allein der Gedanke, dass die neuangekommene und die alteingesessene Nachbarschaft zusammenkommt.

#### **WELCHE FORMATE SIND MÖGLICH?**

Verschiedene Formate sind denkbar – von mehrsprachigen Lesungen über Erzählsalons bis hin zu gemischten Formen und Kinderbuchlesungen.

Wie kann ein Dialog auf Augenhöhe organisiert werden und wie könnte ein solcher Abend ablaufen? Im Folgenden finden Sie Anregungen, Vorschläge und Hilfestellung zur Gestaltung Ihrer **WIR MACHEN DAS-Veranstaltung**.

#### **1. Erzählsalon**

In einer Atmosphäre des offenen und freundlichen Austauschs findet ein moderiertes Gespräch zwischen den Newcomern und Ihrem Stammpublikum in Ihren Räumen statt. Fragen Sie doch mal bei Ihren KundInnen nach. Bestimmt können Sie bei der Organisation auf ihre Mithilfe zählen. Denn viele von ihnen sind ja ohnehin in der lokalen Flüchtlingshilfe engagiert und können dabei helfen, Menschen aus den Unterkünften der Nachbarschaft einzuladen und Menschen zu finden, die Lust haben, an dem Abend ihre Geschichte zu erzählen oder aus einem Buch in ihrer Originalsprache vorzulesen. Es ist außerdem notwendig jemanden zu finden, der übersetzen kann (vor allem arabisch/englisch). Und natürlich ist ein Vorgespräch mit allen Beteiligten wichtig, damit beide Seiten wissen, worauf sie sich einlassen. Wir empfehlen den Übersetzern unter den Newcomern als Aufwandsentschädigung ein Honorar zu zahlen. Ein solcher Erzählsalon fand bei der Auftaktveranstaltung in der Tucholsky-Buchhandlung in Berlin-Mitte am 25.1.2016 statt. Hier geht's zum Bericht von Annika Reich:

<http://wirmachendas.jetzt/gibt-es-ein-leben-nach-dem-tod/>

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

## 2. Kinderbuchlesung

Auch Kinderveranstaltungen sind eine wunderbare Möglichkeit, um mit Newcomern in Kontakt zu kommen. Sie könnten gezielt Kinder (mit ihren Eltern) aus den umliegenden Unterkünften einladen, sich mit den Kindern aus der Nachbarschaft in Ihrer Buchhandlung zu treffen und sich in einem geschützten kulturellen Rahmen kennenzulernen. Hierfür wäre es gut, Menschen zu finden, die aus mehrsprachigen Kinderbüchern vorlesen wollen. Es gibt eine ganze Reihe mehrsprachiger Kinderliteratur, die sich für einen solchen Anlass bestens eignet, etwa die Bücher der Edition Orient (<http://www.edition-orient.de/>). Nehmen Sie doch einfach mal Kontakt auf zu Geflüchteten in ihrer Nähe oder hören Sie sich bei Ihren Kunden um. Sicher haben Sie KundInnen, die bereits engagiert sind, d.h. mit geflüchteten Familien in Kontakt stehen und sich freuen werden, diese einladen zu können.

## 3. Klassisches Lesungsformat

Wenn Sie Ihrer **WIR MACHEN DAS-Begegnung** den Rahmen einer klassischen Lesung geben möchten, oder wenn Sie vielleicht ein Buch im Kopf haben, das sich gut als Auftakt für ein anschließendes Gespräch eignet, so ist das selbstverständlich ein willkommenes Format. Hier müsste man überlegen, wie man die Übersetzung organisiert, damit alle verstehen und sich beteiligen können. Unter den zahlreichen aktuellen Neuerscheinungen zum Flüchtlings-thema haben wir Ihnen anbei eine Empfehlungsliste mit Titeln unserer Kooperationspartner zusammengestellt, die wir Ihnen für eine Lesung ans Herz legen möchten. Auf Wunsch stellen wir gern den Kontakt zu den Autoren her.

## SIE WOLLEN MITMACHEN, BRAUCHEN ABER HILFE?

Keine Sorge, wir unterstützen Sie bei der Organisation! Dafür haben wir:

- Vordrucke für Handzettel vorbereitet, die es Ihnen erleichtern, Ihre KundInnen miteinzubeziehen.
- Vordrucke für Plakate gestaltet, die individuell angepasst in den Flüchtlingsunterkünften und in der Nachbarschaft ausgehängt werden können.
- Diese Vordrucke stehen zum Download auf unserer Website zur Verfügung unter: [www.wirmachendas.jetzt/begegnungsort-buchhandlung/](http://www.wirmachendas.jetzt/begegnungsort-buchhandlung/)
- In vielen großen Städten haben wir prominente AutorInnen für die Aktion gewonnen (z.B. Saša Stanišić, Olga Grjasnowa, Antje Ravic Strubel, Svenja Leiber, Lena Gorelik, Björn Bicker, Tanja Dückers, Katja Huber uvm.), die Sie bei der Organisation unterstützen, gegebenenfalls den Abend moderieren und über die Veranstaltung berichten können.
- Außerdem gibt es **WIR MACHEN DAS-Aufkleber** für Ihr Schaufenster/Ihre Tür, damit Sie zeigen können, dass Sie Teil der Bewegung sind
- Wir haben Kontakte zu Journalisten, die wir nutzen können, damit über Ihre Veranstaltung berichtet wird

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

## SIE WOLLEN MIT UNS KONTAKT AUFNEHMEN?

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie mitmachen möchten. Wir kommunizieren und bewerben Ihre Veranstaltung auf unserer Website. Darüber hinaus stehen wir Ihnen gern in allen Fragen zur Verfügung: [Lesungen@wirmachendas.jetzt](mailto:Lesungen@wirmachendas.jetzt)

Ansprechpartnerinnen sind Annika Reich ([annikareich@gmx.de](mailto:annikareich@gmx.de)) und Rebecca Ellsäßer ([mail@re-ell.de](mailto:mail@re-ell.de) oder Mobil: 0151-15705050)

**WIR MACHEN DAS – Begegnungsort Buchhandlung** wird unterstützt vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, den Verlagen C. Hanser und Antje Kunstmann, und dem internationalen literaturfestival berlin. Medienpartner ist ZEIT-Online.

## SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Presseberichte zum Weiterlesen:

<http://www.deutschlandfunk.de/literatur-verbindet-begegnungen-in-der-buchhandlung.2016.de>.

<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5>

<http://www.boersenblatt.net>

[http://www.boersenblatt.net/artikel-die\\_sonntagsfrage](http://www.boersenblatt.net/artikel-die_sonntagsfrage)

<http://www.buchreport.de>

<http://www.deutschlandradiokultur.de>

<https://www.facebook.com/aspekte.kultur/videos>

<http://www.zdf.de/aspekte>

<http://www.zeit.de>

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

## AUSGEWÄHLTE NEUERSCHEINUNGEN ZUM FLÜCHTLINGSTHEMA

(unsere Empfehlungen für Lesungen):

### 1. BÜCHER FÜR ERWACHSENE

#### ANTONIE RIETZSCHEL

*Dreamland Deutschland? Das erste Jahr nach der Flucht. Zwei Brüder aus Syrien erzählen*, 9. Mai 2016 als Taschenbuch bei Hanser

Yousef und Mohanad, zwei Brüder aus Syrien, haben es geschafft. Ein Jahr lang sind sie nun in Deutschland. Antonie Rietzschel hat sie von Anfang an begleitet: Sie hat dabei erlebt, was passiert, wenn Debatten um Flüchtlinge und Willkommenskultur auf das echte Leben treffen. Wie wird man Teil der deutschen Gesellschaft? Wie lebt man weiter, wenn die Familie noch immer im Kriegsgebiet ist? Die Brüder erzählen, wie sie um das Bleiberecht kämpfen mussten, Unterstützung bekamen und den Rechtsdruck erlebten. Dabei sprechen sie nicht nur für sich selbst. Denn was als Ausnahmezustand begann, wird unsere Gesellschaft nachhaltig verändern. Das eindrucksvolle Porträt des Einwanderungslandes Deutschland im Jahr 2016.

Antonie Rietzschel, geboren 1986, arbeitet für die Entwicklungsredaktion von SZ.de, wo sie in den vergangenen Monaten die Berichterstattung über Flüchtlinge koordinierte. Sie wuchs in einem kleinen Dorf nahe der Sächsischen Schweiz auf, einer Region, die lange durch Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus geprägt war. Durch ihre persönlichen Erfahrungen bildet dieses Thema heute den Schwerpunkt ihrer mehrfach ausgezeichneten journalistischen Arbeit. Sie lebt in München.

#### FRIDOLIN SCHLEY (Hrsg.)

##### *Fremd.*

*Ein Reader zum Fremden in uns und unserer Gesellschaft*, mit Beiträgen von 18 AutorInnen, P. Kirchheim Verlag in Kooperation mit dem literaturportal-bayern.de., 2. September 2015

Hast Du was gegen PEGIDA? - Sandra Hoffmann, Lena Gorelik, Dagmar Leupold, Thomas Lang, Doris Dörrie und andere schreiben über den Tag hinaus in die Welt der „fremden Elemente“ in unseren Nachbarschaften, der brennenden Heime, geschlagenen Flüchtlinge und der allseitigen Überforderungen hinein - eine Münchner AutorInnen-Gruppe. Fast ausnahmslos für diesen Band entstanden die Texte und fordern auf, uns mit den Folgen der Zeitgeschichte hier und als Europäer auseinanderzusetzen.

Fridolin Schley, 1976 geboren, studierte u.a. Literaturwissenschaft in München und Berlin

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

und promovierte mit einer Arbeit über W. G. Sebald. Er veröffentlichte den Roman „Verloren, mein Vater“ sowie die Erzählbände „Schwimmbadsommer“ und „Wildes Schönes Tier“, für den er mit dem Tukan-Preis ausgezeichnet wurde. Er lebt in München und arbeitet neben seiner Autorenschaft als Lektor für Literatur.

### **RASHA ABBAS**

***Die Erfindung der deutschen Grammatik. Geschichten. Aus dem Arabischen von Sandra Hetzl.*** Als Original-E-Book bei mikrotex, Ende Februar 2016, als Buch bei Orlanda im März 2016.

Wenn es die deutsche Sprache nicht gäbe und jemand müsste sie erfinden? Die junge syrische Autorin Rasha Abbas erklärt uns Deutschen unser Land. Liebevoll, mit Witz, abgedreht, unterhaltsam, klug. Ihre Geschichten sind inspiriert von ihren Erfahrungen als Neuankömmling in Deutschland, von skurrilen Erlebnissen, Begegnungen, kulturellen Eigenheiten der Deutschen.

Rasha Abbas, geboren 1984 in Latakia/Syrien, studierte Journalismus an der Universität Damaskus/Syrien. Sie veröffentlichte eine Sammlung von Kurzgeschichten und Prosakapitel in verschiedenen arabischen Zeitungen und Kulturwebseiten wie al-Quds al-arabi, As-Safir newspaper und O2 Publishing. Rasha Abbas gehört zu den Autoren von Syria Speaks. Art and Culture from the Frontline, das beim Verlag Saqi Books veröffentlicht wurde (2014). 2013 schrieb sie ein Drehbuch für den Kurzfilm Happiness and Bliss, der von der Bayat Foundation produziert wird.

### **STEFANIE SARGNAGEL, ANKE DOMSCHEIT-BERG, BETÜL ULUSOY U.A.**

***Willkommen! Blogger schreiben für Flüchtlinge.*** E-Book bei mikrotex, Dezember 2015. Mit über 50 Texten

„Gutmensch“ ist das Unwort des Jahres. Unbekümmert davon zeigen viele Mitbürgerinnen und -bürger Courage und Herz: Sie helfen den Menschen, die als Flüchtlinge in unser Land kommen, auf die unterschiedlichste Weise. Das E-Book Willkommen! Blogger schreiben für Flüchtlinge versammelt über 50 Texte von Bloggern, Journalisten, Autoren, die von ihre ganz persönlichen Geschichten mit Vertreibung, Migration, Abschied und Ankunft erzählen. Alle Erlöse werden an #bloggerfuerfluechtlinge gespendet.

**Veranstaltungsidee:** Die Autorinnen wohnen dezentral über ganz Deutschland verteilt. Man könnte die einzelnen Texte an den jeweiligen Orten, wo sie entstanden sind, vorstellen und zur Diskussion zu bringen und über die aktuellen Erfahrungen in Bezug auf die Flüchtlingshilfe zu sprechen, feststehen derzeit schon eine Diskussion über kollektive Arbeitsprozesse auf der Leipziger Buchmesse am 19. März mit den HerausgeberInnen und eine Lesung mit

wir machen das

إنما نفع

θα το κάνουμε

Diskussion in Fürstenberg (Brandenburg) mit Anke Domscheit-Berg im April.

Orte, an denen die AutorInnen leben:

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a.M., Hamburg, Kassel, Köln, Leipzig, Mainz, München, Ostseeküste, Paderborn, Röthenbach a.d. Pegnitz, Schaumburg, Stuttgart, Wien, Wuppertal.

### **JULIA TIEKE, FAIZ**

***Mein Akku ist gleich leer.*** *Ein Chat von der Flucht.* E-Book bei mikrotext, März 2015, Buch bei mikrotext Januar 2016.

In seiner Heimat Syrien droht ihm die Enthauptung durch den IS. Also flieht Faiz durch die Wälder. Sein Handy hat er, wie alle Flüchtlinge, immer dabei, und er chattet, cool und doch verzweifelt, mit einer Deutschen, die er in der Türkei kennengelernt hat. Faiz gibt in diesem Chat Mein Akku ist gleich leer alles preis, seinen Mut, aber auch seine Enttäuschungen. Und auch seine Chatpartnerin Julia Tieke, die sich immer wieder bei ihm aus dem fernen Deutschland mit Hilfevorschlägen meldet, ist oft überfordert, aber sie gibt nicht auf. Ein seltenes Dokument über Menschenliebe, Hoffnung, Traurigkeit. Mit bewegenden Fotos: eine Hütte im mazedonischen Wald, ein Kleintransporter zum Gefängnis, eine Stromladestation in einem Dorf.

**Veranstaltungsidee:** Faiz lebt mittlerweile in Neumünster, dh. er wäre ein möglicher Gast für Veranstaltungen in Neumünster oder im Raum Hamburg. Er ist in Kontakt mit syrischen Aktivisten im Exil. Diese Publikation ist auch ein Beispiel für die Kollaboration zwischen einer deutschen Journalistin und einem Flüchtling.

Weitere Informationen und Pressestimmen zu allen E-Book auf [www.mikrotext.de](http://www.mikrotext.de).

Kontakt: [info@mikrotext.de](mailto:info@mikrotext.de) (Nikola Richter)

## **2. BÜCHER FÜR KINDER**

### **DIE ZWEISPRACHIGEN KINDERBÜCHER DER EDITION ORIENT**

Die Edition Orient versteht sich als Kulturforum für den Orient. In dem Berliner Ein-Mann-Verlag erscheinen Kinderbücher und Märchenbücher aus der orientalischen Welt von Autoren und Illustratoren aus den jeweiligen Kulturen. Die persisch-deutschen, türkisch-deutschen und arabisch-deutschen Ausgaben werden ergänzt durch die Reihe „Frauen aus dem Orient erzählen“ und eine zweisprachige Lyrik-Reihe. Stephan Trudewind, der den Verlag 1998 von der ein Jahr zuvor verstorbenen Dietlind Schnack übernommen hat, war von 1997 bis 2007 Herausgeber des „Arabischen Almanachs“.

Mehr zum Verlag und seinen Büchern [www.edition-orient.de](http://www.edition-orient.de)